

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|------------|
| Danksagung | 17 |
| Vorwort | 19 |
| 0 HINFÜHRUNG | 23 |
| 0.i Forschungsstand | 29 |
| 0.ii Einordnung | 39 |
| 0.iii Zielgruppen | 50 |
| 0.iv Aufbau und Inhalt | 52 |
| A FELD, RAHMUNG UND FORSCHUNGSGINTERESSE | |
| A1 Feld | 63 |
| A1.1 <i>Sprachmittlung – DaF und DaZ – Community Interpreting</i> | 65 |
| A1.1.1 Zur Geschichte der Sprachmittlung | 72 |
| A1.1.2 Sprachmittlung in Wissenschaft und Lehre DaF, DaZ ... | 74 |
| A1.1.3 Sprachmittlung als DaF-, DaZ-Kompetenz | 79 |
| A1.1.4 Sprachmittlung im Kontext Community Interpreting ... | 85 |
| A1.2 <i>SprInt als „Beforschte“</i> | 92 |
| A1.2.1 Vor der Qualifizierung | 94 |
| A1.2.2 Während und nach der Qualifizierung | 110 |
| A1.2.3 <i>SprInt – Subjekt – Selbst</i> | 129 |
| A2 Rahmung | 134 |
| A2.1 <i>Spracheinstellungsäußerungen</i> | 135 |
| A2.1.1 Modellierungen | 141 |

| | | |
|-----------|----------------------------------|------------|
| A2.1.2 | Funktionen | 150 |
| A2.1.3 | Eine Arbeitsdefinition | 156 |
| A2.2 | (Nicht-)Zugehörigkeiten | 157 |
| A2.2.1 | Modellierungen | 163 |
| A2.2.2 | Funktionen | 180 |
| A2.2.3 | Eine Arbeitsdefinition | 203 |
| A2.3 | Sprachgemeinschaften | 205 |
| A2.3.1 | Modellierungen | 205 |
| A2.3.2 | Funktionen | 209 |
| A2.3.3 | Eine Arbeitsdefinition | 214 |
| A3 | Forschungsinteresse | 217 |

B FORSCHUNGSDESIGN

| | | |
|-----------|---|------------|
| B1 | Datenerhebung | 226 |
| B1.1 | Feldzugänge und Probandenakquise | 226 |
| B1.2 | Interview | 238 |
| B1.2.1 | Zum problemzentrierten, teil-narrativen ExpertInneninterview | 240 |
| B1.2.2 | Intervieweinsteig | 248 |
| B1.2.3 | Fragetypen | 249 |
| B1.2.4 | Leitfaden | 253 |
| B1.3 | Fragebogen | 256 |
| B1.4 | Postskript | 259 |
| B2 | Datenauswertung | 262 |
| B2.1 | Transkription und Sequenzauswahl | 264 |

| | | |
|------|---|-----|
| B2.2 | Formulierende Interpretation und Textsortentrennung (Was?) | 270 |
| B2.3 | Positionierungsfragen (Welche?) | 284 |
| B2.4 | Reflektierende Interpretation und Sequenzanalyse (Wie?) | 293 |
| B2.5 | Komparative Analyse und Generalisierung | 316 |

C EINZELFALLBESCHREIBUNGEN

| | | |
|--------|--|------------|
| C1 | Stella: „Ich hatte plötzlich ganz viele Hüte auf, aber im Grunde genommen waren das nich Identitäten, sondern halt Positionen viel mehr.“ | 338 |
| C1.1 | „Wollen Sie denn wirklich ihr Leben lang Sekretärin [...] bleiben?“ – Stellas Werdegang zur Sprint | 341 |
| C1.1.1 | „Sie hat mir geholfen zurück zu den Wurzeln zu kommen und meine Identität als gebürtige Rumänin halt auch nochmal zu überdenken.“ | 343 |
| C1.2 | „Wenn ich ne gute Sprache habe, dann kann ich auch n guten Job ausführen.“ – Stella über Sprachen | 350 |
| C1.2.1 | „In der Klasse war noch eine Rumänin aber die war assimiliert, die wollte nich mal Rumänisch mit mir sprechen.“ | 352 |
| C1.2.2 | „Für den Beruf ist Sprache ein Werkzeug. Für mich selbst ist Sprache ein Spielzeug.“ | 355 |
| C1.2.3 | „Ich kann ja nich wie n Duden sprechen und [...] die Leute gucken mich wie n Auto an.“ | 363 |
| C1.2.4 | „Ja, ich bin auch so n bisschen so der Lösungsfinder[...]mensch-[...]“ | 365 |

| | |
|--|------------|
| C2 Maria: „[In der deutschen Sprache] bin [ich] offen geworden und fühl ich mich frei.“ | 371 |
| C2.1 „Also ich kann damit leben.“ – Marias Werdegang zur SprInt ... | 371 |
| C2.1.1 „Weil ich arbeiten muss, bin ich zum Jobcenter gegangen.“ | 372 |
| C2.1.2 „Ich betreue hauptsächlich die Prostituierten, die [...] keine deutsche Sprache sprechen.“ | 375 |
| C2.1.3 „Unsere Kultur in Südamerika is so.“ | 376 |
| C2.1.4 „Sie hat praktisch die Welt nich gesehen.“ | 378 |
| C2.2 „Ich war schon richtig in der deutschen Sprache und im Spanischen hab ich nachgelassen.“ – Maria über Sprachen | 380 |
| C2.2.1 „Ich weiß, dass ich viele Fehler mache, aber ich lerne immer noch.“ | 381 |
| C2.2.2 „Spanisch ist mein Berufsleben, mein Job.“ | 383 |
| C2.2.3 „Am Anfang war es ganz normal, dass ich zum Beispiel in eine deutsche Kneipe gegangen bin.“ | 388 |
| C2.2.4 „Ich bin genau die gleiche Kultur, ich hab die gleiche Kultur.“ | 390 |
| C3 Maihan: „Ich habe ein Liebesgefühl für den Iran.“ | 394 |
| C3.1 „Und dann hab ich auch richtig und ernsthaft nachgedacht, warum ich keine Arbeit bekomme.“ – Maihans Werdegang zum SprInt | 394 |
| C3.1.1 „Wenn das dein Wille ist, soll es geschehen.“ | 400 |
| C3.1.2 „Ich hab natürlich kein Abitur im Iran gemacht, weil wir dann damals wegen politischen Gründen das Land verlassen mussten.“ | 403 |
| C3.1.3 „Es ist natürlich sehr wichtig, dass man die Familie zufriedenstellt.“ | 408 |
| C3.1.4 „Die Prüfungen habe ich natürlich mit der Durchschnittsnote zwei bestanden.“ | 409 |

| | |
|---|------------|
| C3.2 „Ich spreche natürlich besser Persisch als Deutsch. [...] Ich finde, die deutsche Sprache is sehr sehr wichtig für mich hier.“ – Maihan über Sprachen | 410 |
| C3.2.1 „Die Perser mögen es gar nich, dass die arabische Sprache in die persische Sprache reinkommt.“ | 411 |
| C3.2.2 „Die deutsche Sprache ist für mich mittlerweile meine Heimatsprache geworden. [...] Es ist möglich, dass ich Lust habe, in meiner Heimat zu sterben.“ | 416 |
| C3.2.3 „Ich habe ja zwei Angehörigkeiten.“ | 417 |
| C3.2.4 „Es gab ja nur eine Sprache.“ | 417 |
| C4 Nesrin: „Ich habe darum gekämpft, weil ich nich so leben wollte.“ | 419 |
| C4.1 „Beim Arbeitsamt schicken sie die Migranten immer sofort entweder in die Reinigung oder zum Pflegedienst.“ – Nesrins Werdegang zur Sprint | 420 |
| C4.1.1 „Ich hatte gar kein Selbstvertrauen.“ | 424 |
| C4.1.2 „In der Türkei is das nich so.“ | 430 |
| C4.1.3 „Ich hab meine Kinder selber erzogen.“ | 432 |
| C4.2 „Ich habe mich geschämt, draußen mit meinen Kindern Türkisch zu sprechen.“ – Nesrin über Sprachen | 433 |
| C4.2.1 „Wenn jemand die Sprache nicht kann, is er sehr sehr ängstlich.“ | 434 |
| C4.2.2 „Sie reden immer gemischt Deutsch mit ihren Kindern.“ | 435 |
| C4.2.3 „Ich werde mit euch nur Türkisch reden.“ | 441 |
| C4.2.4 „Heimat ist, wo meine Nabelschnur hingefallen ist.“ | 446 |
| C4.2.5 „Sie haben zu mir gesagt: ,Du kannst dich niemals in Deutschland richtig integrieren.“ | 447 |
| C4.2.6 „Türkische rassistische Familien gibt es auch.“ | 448 |

| | |
|--|------------|
| C5 Kea: „Ich sag gerne ich sei Weltbürger, aber ich glaub das is ein bisschen arrogant.“ | 452 |
| C5.1 „Ich hab jetzt aber nich so die Möglichkeit gehabt, als Dolmetscherin zu arbeiten.“ – Keas Werdegang zur SprInt ... | 452 |
| C5.1.1 „Ich hatte eine Mitschülerin, die war der Meinung, sie wäre gerne rechts.“ | 453 |
| C5.2 „Es gibt zwar Goethe und das ist auch sehr schön, aber es hat mal einer gesagt, ‚Deutsch ist wie ein Kasernenhof‘, auch von der Sprache her.“ – Kea über Sprachen | 458 |
| C5.2.1 „Also Sprachen fand ich schon immer spannend.“ | 459 |
| C5.2.2 „Es ist sehr schwierig in der deutschen Sprache Begriffe zu finden, die noch neutral sind.“ | 461 |
| C5.2.3 „Englisch is für mich eher so Sprache der Freundschaft.“ | 464 |
| C6 Salim: „Ich bin der Vermittler.“ | 468 |
| C6.1 „Schön dabei war, die wollten auch einen Migranten haben.“ – Salims Werdegang zum SprInt | 469 |
| C6.1.1 „Ich war anderthalb Jahre in einer militärischen Akademie.“ | 469 |
| C6.1.2 „Ich konnte in meinem alten Beruf nicht mehr weiterarbeiten.“ | 471 |
| C6.2 „Es kam eine Zeit, in der ich kein Wort Arabisch gesprochen habe.“ – Salim über Sprachen | 474 |
| C6.2.1 „Alles was er gelernt hat, hat er mir gegeben.“ | 475 |
| C6.2.2 „Ich habe Probleme mit der Sprache und deswegen schäme ich mich auch öfter.“ | 476 |
| C6.2.3 „Deutsch ist jetzt meine Heimat. Die arabische Sprache ist jetzt wieder wichtig, weil ich dadurch arbeite.“ | 477 |
| C6.2.4 „Ich hab fast ein Doppel Leben gelebt.“ | 478 |

| | |
|---|------------|
| C6.2.5 „Es gibt einige Wörter, die wir nicht haben.“ | 482 |
| C6.2.6 „Es ist ein innerer Konflikt.“ | 483 |
| C7 Walid: „Ich war nicht sicher in meiner Sprache und ich bin es bis jetzt immer noch nicht.“ | 489 |
| C7.1 „Nicht, dass ich meine Zeit verschwende und da kann ich meine deutsche Sprache verbessern.“ – Walids Werdegang zum SprInt | 490 |
| C7.1.1 „Ich war nicht lange in Afghanistan, in meinem Land.“ | 490 |
| C7.1.2 „Dieses Zertifikat von SprInt ist nicht so viel Wert im Vergleich zum Unterricht. Der Unterricht war sehr schwer – auf einem sehr hohen Niveau – nicht für uns.“ | 499 |
| C7.2 „Dari ist eine sehr große Sprache. Die deutsche Sprache ist eine sehr schwere Sprache.“ – Walid über Sprachen | 500 |
| C7.2.1 „Durch andere Sprachen kann ich das auf Dari auch besser schreiben.“ | 501 |
| C7.2.2 „Die persische Sprache ist zum Lernen sehr einfach [...] nicht wie Arabisch.“ | 503 |
| C7.2.3 „Das passt bei mir einfach nicht, was die sagen.“ | 505 |
| C8 Kenan: „Ich bin felsenfest von überzeugt, dass das damit zusammenhing, dass ich ein Gastarbeiterkind war.“ | 507 |
| C8.1 „So, wie ich als Kind [...] Menschen helfen sollte.“ – Kenans Werdegang zum SprInt | 508 |
| C8.1.1 „Einerseits stehst du da zwischen Kultur und Tradition, andererseits zwischen Moderne und Religion.“ | 508 |
| C8.1.2 „Als Ausländer [...] fand ich es sehr schwierig in der Schule.“ | 518 |

| | |
|--|------------|
| C8.1.3 „Ich kann mich als yezidischer Kurde glücklich drüber schätzen, dass ich nich im Nordirak zum Beispiel oder in der Türkei geboren wurde.“ | 521 |
| C8.2 „Ich kann Gefühle besser im Deutschen ausdrücken als im Kurdischen. [...] Obwohl ich auch sagen würde, dass Kurdisch für mich die emotionalere Sprache is.“ – Kenan über Sprachen | 525 |
| C8.2.1 „Kurdisch für mich die emotionalere Sprache. [...] Deutsch is vielleicht für mich auch eine autoritärere Sprache als das Kurdische.“ | 526 |
| C8.2.2 „Dann läuft das hier in Deutschland natürlich nich so ab wie in Kurdistan.“ | 528 |
| C8.2.3 „Pass auf, ich kann für dich dolmetschen, also ich kann dir quasi eine Stimme verleihen, was ich nich kann, is für dich zu sprechen.“ | 532 |
| C8.2.4 „Ich seh das den Leuten an: Wer is Yezide, wer is Moslem und oder wer is Christ.“ | 534 |
| C8.2.5 „Ich spreche besser Kurdisch als die, die aus Kurdistan kommen. [...] [aber] ich bin ja kein Migrant in diesem Sinne.“ | 536 |
| C8.2.6 „Irgendwo sind doch seine Grenzen erreicht.“ | 538 |
| C8.2.7 „Wenn ihr in Kurdistan geblieben wärt und nich nach Deutschland gekommen wärt, dann würde ich heute vielleicht Schafe hüten.“ | 540 |
| C8.2.8 „Mit lila Haaren und nem Nasenpiercing“ und „[mit] lange[n] Haare[n], hört Heavy Metal-Musik.“ ... | 542 |
| C9 Überblick | 546 |
| C9.1 Interviewworte und -zeiten | 547 |
| C9.2 Alter und Geschlecht | 549 |
| C9.3 Familiäre Umfelder | 550 |
| C9.4 Religionen | 551 |

| | |
|---|-----|
| C9.5 Auslandserfahrungen | 552 |
| C9.6 Nationalitäten | 553 |
| C9.7 Sprachen | 554 |
| C9.8 Schul- und Berufsbildung | 557 |
| C9.9 Fort- und Weiterbildungen | 558 |
| C9.10 Berufe vor SprInt | 559 |
| C9.11 Wege zur SprInt-Qualifizierung | 560 |
| C9.12 SprInt-Qualifizierung | 561 |
| C9.13 Tätigkeiten und Rollenverständnisse | 562 |

D FALLVERGLEICHE UND SYSTEMATISIERUNG

D1 Spracheinstellungsäußerungen und das sprachliche Selbst 580

| | |
|---|-----|
| D1.1 Eigene Emotionen | 581 |
| Liebe | 584 |
| Angst und Aggression | 588 |
| Freude | 592 |
| Scham | 594 |
| Stolz | 595 |
| D1.2 Eigene (Migrations-)Biografien und Geschichten | 596 |
| Verluste | 598 |
| Kämpfe | 599 |
| Veränderungen | 601 |
| D1.3 Eigenes sprachliches Verhalten | 603 |
| Spracherwerb | 604 |
| Sprachenstolz | 606 |
| Sprachenscham | 619 |

| | | |
|-----------|--|------------|
| D1.4 | Eigene sprachliche Fähig- und Fertigkeiten | 627 |
| | Relativierung | 629 |
| | Optimierung | 633 |
| | Sensibilisierung | 636 |
| D2 | Spracheinstellungssäußerungen und die Anderen | 642 |
| D2.1 | Emotionen im Kontext der Anderen | 647 |
| | Stolz, Scham und Schuld: Mutter und Muttersprache | 649 |
| | Stolz, Scham und Schuld: Familienmitglieder | 664 |
| | Angst, Scham und Freude: Migrierte Andere | 678 |
| | Dankbarkeit und Verwunderung: Fachkräfte | 692 |
| | Keine Emotionen: ‚Die Deutschen‘ und ihre Sprache | 695 |
| D2.2 | (Migrations-)Geschichten Anderer | 702 |
| | Migrierte Andere | 703 |
| | Historisch Andere | 712 |
| D2.3 | Das (sprachliche) Verhalten Anderer | 722 |
| | Zum Spracherwerb ‚der Anderen‘ | 723 |
| D2.4 | Sprachliche Fähig- und Fertigkeiten Anderer | 736 |

E ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION DER ERGEBNISSE

| | | |
|-----------|---|------------|
| E1 | Funktionen und Muster von Spracheinstellungssäußerungen | 754 |
| E1.1 | Relativierung und Profilierung im Sprechen über die Sprache(n) des ‚sprachlichen Selbst‘ | 756 |
| E1.2 | Profilierung im Sprechen über die Sprache(n) ‚der Anderen‘ ... | 780 |
| E2 | (Nicht-)Zugehörigkeiten zu Sprachgemeinschaften | 793 |
| E2.1 | Sprach- und Sprechergemeinschaften | 793 |

| | |
|---|-----|
| E2.2 Zu den Zugehörigkeiten der interviewten SprInt | 816 |
|---|-----|

E3 Formen rekonstruierter Zugehörigkeitspositionierungen 832

| | |
|--|-----|
| E3.1 Prädeterminierte Angehörige | 837 |
| Familie | 838 |
| Heimat | 845 |
| E3.2 Migrantische Andere | 847 |
| Sprachen | 851 |
| Biografische Erfahrungen | 855 |
| Kultur(en) | 861 |
| Vergangenheit | 866 |
| Gegenwart und Zukunft | 869 |
| E3.3 Be- und überfremdete Randständige | 874 |
| Be- und Überfremdung | 874 |
| Be-Sonderung und Ver-Anderung | 881 |

F DESIDERATE UND AUSBLICK

| | |
|---|-----|
| F1 Anschlussfragen und Desiderate | 889 |
| F2 Abschließender Kommentar | 893 |

| | |
|----------------------------|-----|
| Literaturverzeichnis | 899 |
| Anhang | 951 |